



**Reglement
über die Kompetenzdelegation
in Sachen erstinstanzliche
Beschlussfassung über Anfragen,
Vorentscheide und Baugesuche**

vom 10. Dezember 1996

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Ziele
- § 2 Zweck
- § 3 Befugnis
- § 4 Unterschriftenregelung Baukommission und Bauverwaltung

II. Kompetenzbereiche

- § 5 Gemeinderat
- § 6 Baukommission
- § 7 Bauverwaltung
- § 8 Gebühren
- § 9 Verzicht auf Entscheidbefugnis

III. Rechtsmittel

- § 10 Rechtsmittel
- § 10a Verfahren

III. Inkrafttreten

- § 11 Inkrafttreten

Der Gemeinderat Würenlos erlässt gestützt auf § 39 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978¹⁾ und § 45 der kommunalen Bau- und Nutzungsordnung vom 17. September 1996 nachstehendes Reglement über die Kompetenzdelegation in Sachen erstinstanzliche Beschlussfassung über Anfragen, Vorentscheide und Baugesuche.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

- Ziele
- ¹ Verfahrensbeschleunigung und Vereinfachung des Ablaufes
 - ² Entlastung des Gemeinderates

§ 2

- Zweck
- Dieses Reglement bezweckt die Regelung der Kompetenz für die erstinstanzliche Beschlussfassung über Anfragen, Vorentscheide und Baugesuche zwischen dem Gemeinderat, der Baukommission und der Bauverwaltung.

§ 3

- Befugnis
- Die einzelnen Zuständigkeitsbereiche werden nachfolgend geregelt.

§ 4

- Unterschriftenregelung
- ¹ Die Beschlüsse der Baukommission werden vom Kommissionspräsidenten und vom Bauverwalter zu zweien unterzeichnet. Im Verhinderungsfalle ist die jeweilige Stellvertretung zuständig.
 - ² Die Beschlüsse der Bauverwaltung werden vom Bauverwalter oder im Verhinderungsfalle von dessen Stellvertretung einzeln unterzeichnet.

II. Kompetenzbereiche

§ 5²⁾

- Gemeinderat
- Der Gemeinderat beschliesst grundsätzlich in erster Instanz über folgende Anfragen, Vorentscheide und Gesuche:
- Siehe Kompetenzmatrix im Anhang dieses Reglements.

¹⁾ SAR 171.100

²⁾ Änderung durch Beschluss des Gemeinderates vom 14. September 2015, in Kraft seit 1. Oktober 2015.

§ 6¹⁾
Baukommission Die Baukommission beschliesst grundsätzlich in erster Instanz über folgende Anfragen, Vorentscheide und Gesuche:
Siehe Kompetenzmatrix im Anhang dieses Reglements.

§ 7¹⁾
Bauverwaltung Die Bauverwaltung beschliesst grundsätzlich in erster Instanz über folgende Anfragen, Vorentscheide und Gesuche:
Siehe Kompetenzmatrix im Anhang dieses Reglements.

§ 8
Gebühren¹ Für den Erlass der Gebührenveranlagungen gemäss Gebührenreglement für Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen vom 1. Dezember 1995 ist die jeweilige Instanz gemäss §§ 5 bis 7 zuständig.
² Für den Erlass der Gebührenrechnungen gemäss Gebührenreglement für Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen vom 1. Dezember 1995 ist die Bauverwaltung zuständig.

§ 9¹⁾
Verzicht auf Entscheidbefugnis Auf die Ausübung der delegierten Kompetenz kann grundsätzlich immer verzichtet werden. In diesem Fall sind die Akten dem Gemeinderat zum Entscheid vorzulegen. Dies ist insbesondere dann zwingend, wenn grundsätzliche Fragen der Bewilligungspraxis oder Abweichungen zur Bewilligungspraxis zu beurteilen sind.

III. Rechtsmittel¹⁾

§ 10¹⁾
Rechtsmittel Die Rechtsmittelbelehrung für jeden Entscheid, welcher durch die mit der Aufgabe betraute Stelle eröffnet wird, lautet wie folgt:

"Hinweis

- 1. Falls Sie mit dieser Verfügung oder diesem Entscheid nicht einverstanden sind, können Sie dies innert einer nicht erstreckbaren Frist von 10 Tagen seit Zustellung dem Gemeinderat schriftlich mitteilen. Damit wird die Verfügung oder der Entscheid vollständig aufgehoben und der Gemeinderat entscheidet selbst.*
- 2. Die schriftliche Mitteilung ist an keine Bedingungen geknüpft. Sie kann einen Antrag und eine Begründung enthalten.*

¹⁾ Änderung durch Beschluss des Gemeinderates vom 14. September 2015, in Kraft seit 1. Oktober 2015.

3. *Vorbehältlich besonderer Bestimmungen, ist das Verfahren vor dem Gemeinderat unentgeltlich. Ein Anspruch auf Ersetzung allfälliger Parteikosten besteht nicht.*
4. *Erfolgt innert 10 Tagen keine schriftliche Mitteilung, wird der Entscheid rechtskräftig."*

§ 10a ¹⁾

Verfahren Das Verfahren richtet sich nach den Bestimmungen des Kompetenzreglements der Gemeinde Würenlos vom 14. September 2015.

IV. Inkrafttreten

§ 11

Inkrafttreten Dieses Reglement tritt am 1. Januar 1997 in Kraft.

Beschlossen durch den Gemeinderat am 10. Dezember 1996.

Würenlos, 10. Dezember 1996

GEMEINDERAT WÜRENLOS

Der Gemeindeammann:
Walter Markwalder

Der Gemeindegeschreiber:
Jürg Schönenberger

¹⁾ Eingefügt durch Beschluss des Gemeinderates vom 14. September 2015, in Kraft seit 1. Oktober 2015.

Anhang

Hinweis: Diese Matrix ist Bestandteil des Anhangs zum Kompetenzreglement der Gemeinde Würenlos vom 14. September 2015.

3	Bauverwaltung	GR	Bauk	GL	AL
3.1	Nutzungsplanungen	E			A
3.2	Sondernutzungsplanungen	E			A
3.3	Baueinstellungsverfügungen	E			A
3.4	Projektänderungen von bewilligten Bauten und Anlagen (ohne öffentliche Ausschreibung; wenn nicht nachbarrelevant)	I			E
3.5	Erweiterung, Zweck- und Nutzungsänderung von rechtmässig erstellten Bauten (ohne öffentliche Ausschreibung; wenn nicht nachbarrelevant)	I	E		A
3.6	Eröffnung kantonaler Bewilligungen ohne integrierenden GR-Entscheid	I			E
3.7	Stellungnahmen zu Baubeschwerden	E			A
3.8	Bauten und Abbrüche jeglicher Art in Zone ÖB, D, K, Weiler Ötlikon, Spezialzonen sowie ausserhalb Baugebiet	E			A
3.9	Bauten gemäss § 63 BauG (Zustimmung Kanton erforderlich)	E			A
3.10	Arealüberbauungen, Gesamtüberbauungen	E			A
3.11	Mehrfamilienhäuser	E			A
3.12	Einfamilienhäuser	E			A
3.13	Dachausbauten mit gleichzeitigem Erstellen von Dachflächenfenstern und Dachaufbauten	E			A
3.14	Gewerbebauten und Wohn- und Gewerbebauten	E			A
3.15	Landwirtschaftliche Bauten	E			A
3.16	Gewerbliche Gewächshäuser	E			A
3.17	Lärmschutzmassnahmen entlang von Strassen	E			A
3.18	Bodennutzungen, wie Erdsonden, Erdregister u. dgl.	E			A
3.19	Gesuche jeglicher Art, bei welchen Einwendungen während der öffentlichen Einsprachefrist eingegangen sind	E			A
3.20	Vollstreckungsmassnahmen	E			A
3.21	Abbrüche (ohne Zone D, K, Weiler Ötlikon sowie ausserhalb Baugebiet)	I	E		A
3.22	Umbauten, kleinere Anbauten		I		E
3.23	Umnutzungen	I	E		A
3.24	Wintergärten	I	E		A
3.25	Einzelne Dachflächenfenster, einzelne Dachaufbauten bei bestehenden Gebäuden		I		E
3.26	Sonnenkollektoren	I	E		A
3.27	Sonstige Fassadenveränderungen	I	E		A
3.28	Private Gewächshäuser		I		E

3	Bauverwaltung	GR	Bauk	GL	AL
3.29	Farb- und Materialgestaltungen	I	E		A
3.30	Umgebungsgestaltungen	I	E		A
3.31	Tiefbauten	I	E		A
3.32	Provisorien	I	I		E
3.33	Firmenbeschriftungen	I	I		E
3.34	Baureklametafeln, Reklametafeln (temporär)	I	I		E
3.35	Parabolspiegel	I	E		A
3.36	Balkone	I	E		A
3.37	Gedeckte Sitzplätze, Pergolas	I	I		E
3.38	Sitzplatzverglasungen	I	I		E
3.39	Vordächer	I	I		E
3.40	Gerätehäuser	I	I		E
3.41	Nachträgliche Wärmedämmungen	I	I		E
3.42	Sichtschutzmassnahmen zwischen Grundstücken	I	I		E
3.43	Einzäunungen	I	I		E
3.44	Gartenmauern, Stützmauern, Böschungen	I	I		E
3.45	Tiergehege	I	I		E
3.46	Tankbewilligungen	I	I		E
3.47	Innenrenovationen ohne Umnutzung	I	I		E
3.48	Projekte für kommunale Neu- und Umbauten, Tiefbauten (Kanalisation, Wasser, Strassen)	E			A
3.49	Tiefbau (Strassenbau, Kanalisation usw.)	E			A
3.50	Genehmigung Werkverträge	I			E
3.51	Baugesetzgebung Bewilligung zur temporären Benützung von öffentlichem Grund zu Gewerbezwecken	I			E

Legende:

GR = Gemeinderat
GA = Gemeindeammann
RC = Ressortchef
GL = Geschäftsleitung
AL = Abteilungsleiter

Soko = Sozialkommission
Bauk = Baukommission

A = Antrag
E = Entscheid
I = Information
M = Mitbericht zum Antrag
V = Visum